



## KOMMENTAR

HARALD HOFER

### Gartenbank

Nach den Erfahrungen in der Bankenbranche setzt Hartberg nun sozusagen auf die Gartenbank. Die steigende Lust am Garten und der Rückzug in die grüne Beschaulichkeit gepaart mit Sinneserlebnissen soll der Stadt Touristen bescheren.

Kein schlechtes Konzept, das mit vergleichsweise wenig finanziellem Aufwand und der Hilfe engagierter Hobbygärtner leicht umzusetzen ist. Etwas, das zur Gegend passt und sich sogar gemeinsam mit den Thermenorten umsetzen ließe.

So neu ist die Idee in Hartberg gar nicht. Schon zu Zeiten der Monarchie positionierte sich Hartberg auf Postkarten als „Meran der Oststeiermark“, eine Reminiszenz an den klimatisch begünstigten Südtiroler Ort und seine Botanik.

Die Gartenbank wäre jedenfalls eine sichere Bank für Hartberg.

Sie erreichen den Autor unter [harald.hofer@kleinezeitung.at](mailto:harald.hofer@kleinezeitung.at)

### FÜR SIE DA

**Regionalredaktion Hartberg**  
Thomas Pösch, Harald Hofer  
Ressavarstraße 26, 8230 Hartberg  
Tel. (0 33 32) 63 610, Fax-DW 74  
[hartred@kleinezeitung.at](mailto:hartred@kleinezeitung.at)



Es geht doch: Reinhard Fink und Wolfgang Böhmer besiegelten mit Isabell Bayer-Lueger die Zusammenarbeit

HOFER

## Kooperation im Garten

Jüngst wurde noch mangelnde Kooperation beklagt, nun gehen Tourismusverband und Ökopark in Hartberg doch gemeinsame Wege.

HARALD HOFER

Als Zentrum der Gartenkultur in der Oststeiermark will Gartenarchitektin und Grün-Gemeinderätin Isabell Bayer-Lueger die Stadt Hartberg etablieren. Die Unterstützung der steirischen Tourismuswerbung ist ihr bereits sicher, nun hat sie den Tourismusverband Hartberg und den Ökopark mit ins Boot geholt. Ausgehend von den alljährlichen „Gartenlust Oststeiermark“-Veranstaltungen soll heuer in Hartberg eine Gartenwanderung durchgeführt werden.

„Wichtig soll dabei die sinnliche Erfahrung in den Gärten sein

### ENTLANG DER GÄRTEN

Die Gartenwanderung in Hartberg soll an einem Wochenende Ende Mai, Anfang Juni stattfinden. Die Termine werden gerade mit den als Gästen geplanten Experten Angelika Oliva-Ertl und Karl Ploberger abgestimmt. Der Start wird im Gmoos erfolgen, es gibt drei Streckenlängen zur Auswahl.

– riechen, hören, schmecken und auch spielen“, erklärt Bayer-Lueger. Daher liegen nicht nur Zier- und Schaugärten, sondern auch Nutzkulturen wie Weingärten und, als Labestellen, Gastgärten,

entlang der drei angebotenen Routen zwischen 2,5 und sechs Kilometern.

Falls am Veranstaltungstermin, der noch nicht endgültig fixiert ist, Schlechtwetter herrscht, wird in den Ökopark ausgewichen. Stadtwerkedirektor Reinhard Fink: „Für uns ist das jetzt das erste echte Kooperationsprojekt mit dem Tourismusverband.“ Der Verband will für die Teilnehmer Ein- und Zwei-Tages-Pakete schnüren. Tourismusverbandsobmann und Vizebürgermeister Wolfgang Böhmer (SP): „Hier ist der Ökopark ein unverwechselbarer Teil der Stadt, der Infotainment bietet.“

Software aus Hartberg!  
Suite2008  
Die intelligente Fakturierung:  
[www.infowork-suite.com](http://www.infowork-suite.com)